Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art

Herausgeber: Visarte Schweiz

Band: - (1942)

Heft: 4

Artikel: Eidgenössische Kunstkommission = Commission fédérale des beaux-arts

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-625742

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eidgenossische Kunstkommission.
Commission fédérale des beaux-arts.

Période administrative — Amtsdauer : 1. Januar 1942 bis 31. Dezember 1944.

Präsident :

H. Augusto *Giacometti*, Maler, Rämistrasse 5, Zürich.

Vice-président :

M. Alfred *Blailé*, peintre, Collégiale 10, Neuchâtel.

Mitglieder — Membres :

H. Dr. W. *Wartmann*, Direktor des Zürcher Kunsthauses, Zürich.
M. Adrien *Bovy*, Directeur de l'École des beaux-arts, Genève.
H. Fritz *Metzger*, Architekt, Zürich 1.
H. Casimir *Reymond*, Bildhauer, Lutry.
H. Rud. *Staechelin*, Basel.
Frau Marguerite *Surbek-Frey*, Malerin, Bern.
H. Hans *von Matt*, Bildhauer, Stans.

Kunst in der Ostschweiz.

Die Sektion St. Gallen der « Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten » veranstaltete im Monat Oktober 1941 im Kunstmuseum eine Ausstellung unter dem Titel « Die Landwirtschaft in der Kunst », ferner im Dezember die übliche Weihnachtsausstellung. Die Summe der an Private verkauften Bilder belief sich insgesamt auf nur Fr. 210.—. Dagegen erwarben Stadt, Ortsgemeinde und Kanton von im Kanton ansässigen Künstlern Werke im Betrag von Fr. 2600.—, und darüber hinaus von ausserhalb des Kantons wohnenden Künstlern Arbeiten in der Höhe von Fr. 1150.—.

Viktor Surbek, Bern.

Erfreulicherweise wurden im vergangenen Jahr fünf Wettbewerbe ausgeschrieben : vier für Wandmalerei (im Bürgerspital, eine Friedhofbrunnenwand, in einem Kindergarten und im Kantonsspital) und einer für Glasmalerei (in der Abdankungshalle).

Was die Plastik angelangt, so ist in Bruggen der monumentale St. Martin von Josef Büsser vollendet worden. Im Linsenbühl erstellte Max Pfänder einen originellen Brunnen, während Wilhelm Meyer den einfachen und schönen Globusbrunnen schuf.

Auf Schloss Eugensberg fanden im Laufe des Sommers eine Reihe von Ausstellungen statt, welche vom Kunstverein Thurgau ins Leben gerufen worden waren.

Der Verein für Literatur, Musik und bildende Kunst in Amriswil veranstaltete eine Graphik- und Aquarellausstellung.

Durch die im Thurgau wohnhaften Maler wurde im Jahre 1941 die Thurgauische Künstlergruppe gegründet. Durch verschiedene Ausstellungen hat sich dieser Kreis bereits einem breiteren Publikum vorgestellt.

Im Historischen Museum der Stadt St. Gallen war eine sehr interessante Ausstellung japanischer Holzschnitte aus der Sammlung Boller zu sehen. Bei der Eröffnung dieser Schau hielt Herr Prof. Dr. Friedrich Steinmann (der stete Förderer künstlerischen Schaffens) eine gehaltvolle Ansprache. Anschliessend fand unter der kundigen Führung von Herrn Boller eine erste Besichtigung der Ausstellung statt, worauf Herr Dr. Kruker in einem kurzen Schlusswort auf die verdienstvolle Arbeit sämtlicher Veranstalter hinwies. — Die ostschweizerische Künstlerschaft ist Herrn Dr. Julius Mäder, der in der Folge eine Anzahl Führungen durch die Schau übernahm, dankbar dafür, dass es durch seine Vermittlung möglich wurde, die prachtvollen japanischen Blätter im Historischen Museum auszustellen.

Aus der Januar Serie im Kunstmuseum wurden von der Ortsgemeinde und Stadt St. Gallen zwei Bilder des Malers Weiss (Winterthur) und ein Gemälde (« Landschaft ») von W. Büchel (Wittenbach) angekauft.

Im Kantonsspital haben Josef Bächtiger, Willy Friess und W. Koch ihre Arbeit an den Wandgemälden beendet. Auch das Wandbild von August Wanner im Bürgerspital geht seiner Vollendung entgegen. Im Krematorium ist das Fresko von W. Vogel fertig geworden.

Josef Büsser bekam den Auftrag, in Bruggen eine Brunnenplastik zu erstellen. Ferner wurden die Bildhauer Josef Büsser, Wilhelm Meyer und Seitter eingeladen, sich an einem bezahlten Wettbewerb (je Fr. 400.—) zur Ausgestaltung der Kapitäle der Abdankungshalle zu beteiligen.

Willy Thaler.

L'art en Suisse orientale.

La section de Saint-Gall de la société des peintres, sculpteurs et architectes suisses a organisé en octobre 1941 au Musée des beaux-arts une exposition intitulée « l'agriculture dans l'art », et en décembre l'habituelle exposition de Noël. Il y fut vendu, à des particuliers, au total, des peintures pour fr. 210.— seulement. Par contre la ville, la commune des habitants et le canton acquirent des œuvres d'artistes domiciliés dans le canton pour une somme de fr. 2600.—, et d'artistes habitant hors du canton pour fr. 1150.—.

Il est réjouissant de constater que cinq concours furent ouverts pendant l'année écoulée : quatre pour des peintures murales (à l'hôpital des bourgeois, au cimetière, dans une école enfantine et à l'hôpital cantonal) et l'un pour un vitrail à la chapelle du cimetière.

En ce qui concerne la sculpture, le monumental Saint-Martin de Joseph Büsser fut achevé à Bruggen. Max Pfänder édifia une fontaine originale au Linsenbühl tandis que Wilhelm Meyer créa celle, simple et belle, du Globus.

Au château d'Eugensburg eurent lieu au cours de l'été une série d'expositions organisées par la société thurgovienne des beaux-arts.

La société littéraire, musicale et artistique d'Amriswil organisa une exposition de gravures et d'aquarelles.

Un groupe thurgovien des artistes fut fondé en 1941 par les peintres habitant le canton de Thurgovie, qui se présenta au public dans plusieurs expositions.